

(13a) Pommersfelden, den 27. Dez. 1944

Lieber Herr Dr. Lang !

Ich habe Ihren undatierten Brief erhalten , in dem Sie mir eine Zusammenstellung der Archive , die geborgen worden sind, in Aussicht stellen . Ich muss Sie wirklich bitten, mir solche Berichte nicht nur in Aussicht zu stellen, sondern auch zu schicken. Kürzlich kam ein Telegramm von Dr. Langsdorff , in dem er wegen der Verlängerung Ihrer UK Stellung schrieb. Ich habe Sie beantragt, aber eigentlich nicht gern. Erstens sind Sie von einem Jahrgang, der sonst ausnahmslos an der Front steht. Dann aber weiß ich nicht, was Sie eigentlich tun .Und die Beschäftigung bei der Militärverwaltung ist doch kein Beweis für Arbeit. Das haben die Herren doch klar bewiesen , daß Sie für wirkliche Arbeit kein Verständnis haben. Wegen der Geldüberweisung kann ich nichts mehr machen, Das Geld wird regelmäßig überwiesen, wo es stecken bleibt, das weiß der liebe Himmel. Im übrigen wäre es wahrhaftig in Ordnung, wenn die Militärverwaltung die Bezüge bezahlen würde, sie machen doch für ~~den~~ Dienst und ~~sie~~ tut sich auf diese Leistung viel zu Gute . Was sind doch uns für Versprechungen gemacht worden, daß die Kosten getragen würden und so weiter , hinterher wurde nichts gehalten . Selbst für die Reisen wurde nicht im geringsten Vorsorge getroffen, selbst reisen die Herren sehr angenehm , bei anderen ist schlechtes Reisen eben "militärisch", so wie die Umgangsformen ! Das muss ich